

Kreuzkapelle: Neugotischer Altar (um 1887).

Gemälde: 1. Im Presbyterium gegenüber dem Oratorium: Die Steinigung des hl. Stephan. Im rechten Eck unten das Selbstporträt des Malers. Die Figur des Heiligen im Mittelpunkt in kalter bläulicher Färbung (Alba), dazu kontrastierend das dunkle, rötliche Inkarnat der Leiber der Schergen. Altarblatt des früheren barocken Hochaltares. 1745 gemalt von Paul Troger (Fig. 52).

2. Darunter: Christus von den Schergen ergriffen (Halbfiguren); in dunklem warmen Ton, der im roten Mantel Christi zusammengefaßt ist und aus dem die Glanzlichter der Brustharnische herausleuchten.

Kreuzkapelle.

Gemälde.

Fig. 52.

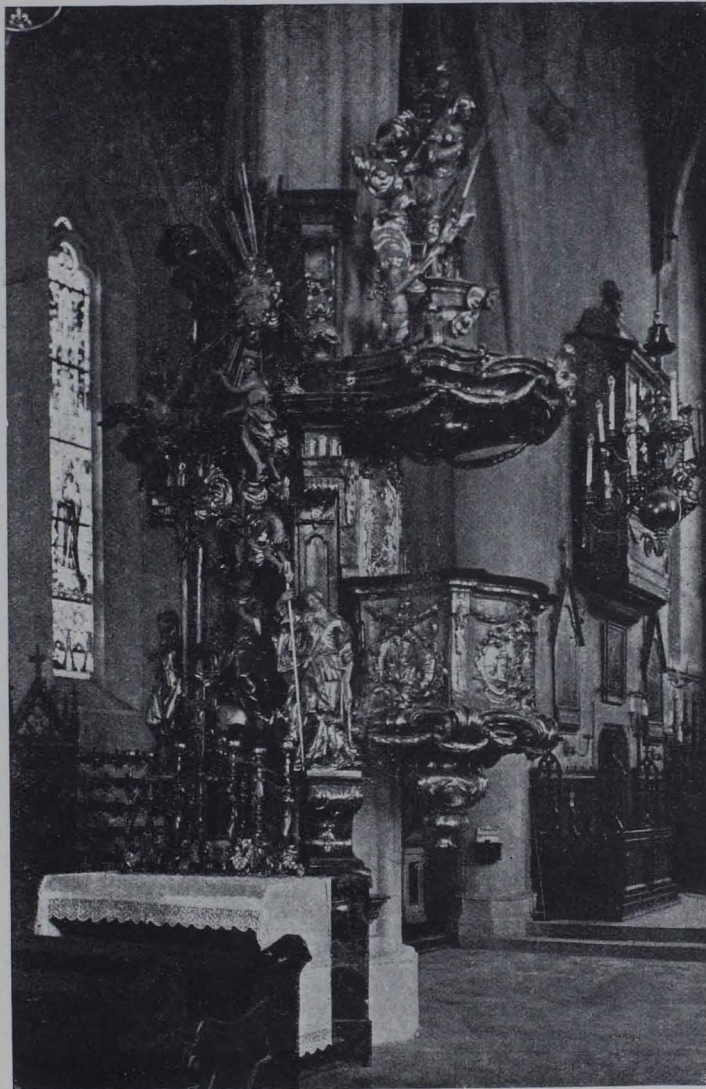


Fig. 51. Baden, Dekanatskirche, Seitenaltar und Kanzel (S. 18).

Sehr gute Arbeit, oberitalienisch, XVII. Jh. Auf der Rückseite: *Anton Schiestl, Curat Beneficiat zu St. Peter in Wien hat dieses Bild am 27. August 1877 der Kirche geschenkt.* Br. 171, H. 117,5 cm (Fig 53).

3. Über dem nördlichen Seitenportal: Versuchung Christi. Christus weist den Satan von sich, während ihm Engel anbetend nahen. Nazaränisch, mittelgut. Erste Hälfte des XIX. Jhs.

4. Im Oratorium: Der hl. Aloisius (Halbfigur) in geschweiftem alten Rahmen, schwache Arbeit, zweite Hälfte des XVIII. Jhs. Br. 68, H. 65 cm.

5. Ebenda: Der hl. Pelegrinus, schwache Arbeit, XVIII. Jh. Br. 60, H. 85,5 cm.

Fig. 53.